

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir möchten Ihnen in diesem ersten Schulhalbjahr zwei Veranstaltungen anbieten, die sich mit der sonderpädagogischen Gutachtenerstellung auseinandersetzen. Sie werden als Onlineveranstaltung von dem Psychologen Torsten Joel (www.testseminare.de) durchgeführt und sind für Sie kostenfrei. Wir bitten für beide Termine jeweils um eine Anmeldung per E-Mail (susanne.quentmeier@hochsauerlandkreis.de oder judith.schulz@hochsauerlandkreis.de).

Intelligenzdiagnostik mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Fortbildung behandelt im Schwerpunkt die Anwendung von Intelligenztests bei geflüchteten Kindern. Zunehmend werden geflüchtete Kinder im Rahmen sonderpädagogischer Gutachtenerstellung auf Intelligenz getestet, doch sollten bei der Interpretation der Testergebnisse der soziokulturelle Hintergrund des Kindes, der Vergleich mit einer nicht passenden Normstichprobe und mögliche Traumatisierungen berücksichtigt werden. Die das Testergebnis beeinflussenden Variablen werden referiert, mögliche sprachfreie bzw. -faire Tests und praktische Tipps zur Anwendung der Intelligenztests bei geflüchteten Kindern vorgestellt.

Inhalte: Soziokulturelle Variablen, die ein Testergebnis beeinflussen können, Grundzüge der Traumapädagogik, Beeinflussung traumatypischer Symptome auf die Testsituation, Berücksichtigung der westlich geprägten Stimuli in der Interpretation, Vorstellung der Problematik der "falschen" Normstichprobe, Einbezug beeinflussender Variablen in die Interpretation der Testergebnisse, Übersicht sprachfreier bzw. -fairer Tests und dessen Modifikationsmöglichkeiten (ohne Einschränkung der Durchführungsobjektivität) für die Anwendung mit geflüchteten Kindern, Testübersicht: WNV, CFT1-R, Sprachfrei-Index KABC-II, Nonverbaler Index WISC-V, SON-R 6-40

Termin: 11. November 2022 (14-18 Uhr), Onlineveranstaltung
Anmeldung bis zum 18. Oktober 2022

Testergebnisse den Eltern mitteilen

Im Rahmen der Elternarbeit kann die Gutachtenvorstellung ein kritischer Moment sein, denn diese belegen oft den Förderbedarf. Es kann für die Eltern belastend sein, dass das Kind nicht "der Norm entspricht", dementsprechend ist eine ablehnende und/ oder trauernde Haltung bei den Eltern (oder Sorgeberechtigten) möglich. In diesem Seminar geht es nicht um die allgemeine Elternarbeit. Es wird referiert, wie Testergebnisse fachlich korrekt dargestellt werden können, wie auf typische Fragen geantwortet werden könnte und welcher Umgang mit typischen Reaktionen möglich ist. In einem Exkurs wird zudem auf das zunehmend auch in Studien beschriebene Spannungsfeld „Eltern vs. Lehrkräfte“ eingegangen und warum ein Konfliktpotential insbesondere bei der Darstellung von Testergebnissen denkbar ist.

Inhalte: Fachlich korrekte Darstellung von Testergebnissen, Methoden der Ergebnisdarstellung, Gestaltung eines angemessenen Settings, fachlich richtige Antworten auf typische Nachfragen (*warum sind die Ergebnisse so unterschiedlich?, warum ist der Gesamtwert nicht der Durchschnitt der Teilergebnisse?, wie geht "das" weg? Usw.*), Berücksichtigung kultureller Einflüsse im Gespräch, Umgang mit den Gefühlen, die die Ergebnisse auslösen könnten, Umgang mit "schwierigen" Eltern im Rahmen der Ergebnisdarstellung, Vermittlung von Schlussfolgerungen, die aus den Ergebnissen resultieren könnten

Termin: 16. Dezember 2022 (14-18 Uhr), Onlineveranstaltung
Anmeldung bis zum 22. November 2022

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

susanne.quentmeier@hochsauerlandkreis.de oder judith.schulz@hochsauerlandkreis.de